

Haushaltsrede Freie Wähler (FW)

Gemeinderat Rudi Sauer



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr kann meine Haushaltsrede mit einer wirklich guten Nachricht beginnen, die nahezu alle BürgerInnen betrifft: Für das Jahr 2020 sind hinsichtlich der in unserer Zuständigkeit liegenden Abgaben keine Steuer- oder Gebührenerhöhungen geplant. Die Wasser- und Abwassergebühren, die Grund- oder Gewerbesteuerhebesätze, die Kindergartenbeiträge oder ähnliches wie die Essenzzuschüsse - alles bleibt unverändert auf dem Stand wie im Vorjahr.

Anmerkung: Die Abwasserbeiträge sind damit seit dem Jahr 2014 konstant, die Wasserbeiträge seit dem Jahr 2018.

Ich denke nicht, dass es das in einem früheren Jahr schon einmal gegeben hat. Wir verzichten auf jedwede Erhöhung unserer so genannten eigenen Einnahmen, also der Einnahmen, über die wir selbst bestimmen können. Können wir uns das erlauben?

Ausgangslage/ Rückblick auf das Haushaltsjahr (HHJ) 2019

Für das Jahr 2019 erfolgte erstmals die Aufstellung eines Jahresabschlusses, vergleichbar mit den Bilanzen und Gewinn- und Verlust-Rechnungen der Gewerbetreibenden nach handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung: Die neuesten Zahlen ergeben hier eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von geplant 500 T€ um 2 Mio € auf 2,5 Mio €, das wir auf das Jahr 2020 als Rücklage vortragen. Das stellt auf alle Fälle ein solides Polster dar, falls die tatsächlichen Beträge für die Absetzung für Abnutzung (AfA) für die Jahre 2019 und 2020 doch vielleicht deutlich höher angesetzt werden müssen.

Weiterhin ergibt sich durch diese Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses aus dem laufenden Geschäft und der gleichzeitigen Verschiebung von mehreren Projekten/ Investitionsvorhaben ins Jahr 2020 ein Finanzierungsüberschuss. Das hat zur Folge, dass die liquiden Mittel zum Ende des HHJ 2019 sich nicht vermindern, sondern auf ca. 18 Mio € erhöhen! Also eine gute Ausgangslage.

HHJ 2020

Der HH-Plan für 2020 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis im Ergebnishaushalt von 21 T€ Das ist im Grunde nicht mehr als die von vielen immer wieder zitierte schwarze Null. Damit ist uns aber auch im zweiten Jahr unter dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) etwas gelungen, was vielen Nachbargemeinden nach der Einführung des NKHR nicht gelungen ist: Wir haben es geschafft, die im Haushalt eingeplanten Absetzungen für Abnutzung in Höhe von 2,5 Mio zu erwirtschaften: Die geplanten Erträge übersteigen die geplanten Aufwendungen (einschließlich der Abschreibungen) um 20 T. Obwohl: Eine Unsicherheit bleibt.

Eine Unsicherheit bleibt

Mit Einführung des NKHR zum 01.01.2019 ist zum Ende jedes Jahres eine Bilanz aufzustellen. Grundlage dieser Bilanzen für 2019 und 2020 sind die Werte der Eröffnungsbilanz (EB) zum 01.01.2019. Das bedeutet, das ganze Eigentum unserer Gemeinde, alle Gebäude, alle Straßen, alle Kitas und Schulen und Sporthallen, das Klärwerk und die Wasserwerke usw. müssen erstmals neu nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bewertet werden (Feststellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der bisherigen Abschreibungsbeträge; evtl. Ansatz neuer Nutzungsdauer und damit neuer Abschreibungsbeträge).

Das stellt unsere Gemeinde natürlich vor eine große Herausforderung hinsichtlich Zeit und Personal. Da die Bewertung der Sachanlagen und damit die EB zum 01.01.2019 erst zum Ende dieses Jahres fertig gestellt sein wird, stellen die bisher in den Erfolgsrechnungen für 2019 und 2020 berücksichtigten Abschreibungsbeträge (je Jahr 2,574 Mio €) nur eine erste vorsichtige Schätzung dar.

Das bedeutet, dass hier eine erhebliche Unsicherheit verbleibt, da niemand zur Zeit seriös und reell die tatsächlich anzusetzende Abschreibung beziffern kann, die sich ja direkt und unmittelbar auf das ordentliche Ergebnis der beiden Jahre 2019 und 2020 auswirkt. Insofern müssen die geplanten ordentlichen Ergebnisse im Ergebnishaushalt 2019 und 2020 als vorläufige Ergebnisse angesehen werden.

Der Finanzierungssaldo als Kennzahl

Das ordentliche Ergebnis aus dem laufenden Geschäft (Ergebnishaushalt) ohne den Betrag für die Abschreibung ergibt im HHJ 2020 einen Finanzmittelüberschuss von 2,3 Mio €. Dieser Betrag steht damit im Jahr 2020 für Investitionen zur Verfügung.

Der Finanzierungsmittelbedarf netto aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2020 beträgt 4,3 Mio € (Geplante Investitionen brutto abzüglich der zu erwartenden Zuschüsse).

Das bedeutet, von den geplanten Investitionen 2020 verbleiben 2 Mio €, die aus den liquiden Mitteln der Gemeinde zu zahlen sind. Diese betragen danach noch ca. 16 Mio € zum Ende des Jahres 2020.

Erfreuliche Entwicklung der „eigenen“ Einnahmen der Gemeinde auf über 7 Mio €

Unsere Gemeinde profitiert weiterhin von dem immer noch konstant hohen Niveau der Steuereinnahmen bei Bund und Ländern. Auf der anderen Seite haben sich auch unsere so genannten „eigenen“ Steuereinnahmen sehr erfreulich entwickelt: Geplant sind hier im Jahr 2020 folgende Einnahmen: Gewerbesteuer 4,3 Mio €, Grundsteuer 1,9 Mio €, Vergnügungssteuer 1 Mio €

Geplante Investitionen im Jahr 2020

Bei den geplanten Investitionen im Jahr 2020 ist es sinnvoll, gleich die Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2021 - 2023 mit ein zu beziehen. Um nur die größten zu nennen:

Rathausenerweiterung (Jahr 2020: 100 T€, Jahre 2021 bis 2023: 5 Mio €)

Feuerwehr Beschaffung und Kfz (880 T€, 897 T€); Feuerwehr Sanierung Gerätehäuser (110 T€, 2 Mio €)

Bauhof Beschaffung und Kfz (130 T€, 380 T€)

Grunderwerb (200 T€, 600 T€); Gehwege (300 T€, 900 T€)

Straßen im Jahr 2020 (Fisperweg 800 T€ und Schillerstr. 500 T€)

Die Freien Wähler haben diesen Maßnahmen zugestimmt, da sie notwendig und sinnvoll sind

- Die Erweiterung des Rathauses schafft den dringend benötigten Platz für die Mitarbeiter der Verwaltung

- Feuerwehr: Die Sanierung der Gebäude dient der Substanzerhaltung; die Beschaffungen sichern die langfristige Einsatzbereitschaft und dienen der funktionalen Ertüchtigung auf (fast) alle nur denkbaren Vorfälle.

- Gehwege und Straßen: Wir erneuern kontinuierlich jedes Jahr und lassen damit keinen Sanierungsstau aufkommen.

Was ist noch erwähnenswert?

In diesem Jahr wird sich einiges bei der Fahrstraße am Rhein ändern. Der Nutzungs- bzw. Gestattungsvertrag mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes gibt uns nun endlich die Möglichkeit, hier ordnend einzugreifen.

Bei unserem Antrag zum Haushalt, der in ähnlicher Weise auch noch von einer anderen Fraktion und mehreren Bürgern gestellt wurde, wird man abwarten müssen, was die Überlegungen und Planungen der Verwaltung ergeben: Verbesserung der verkehrstechnischen Situation beim Sportplatzweg ab der Firma Fensterbau Meinzer bis zum Sportplatz - Gelände des FC Alemannia

Eggenstein 05. Diese Straße wird gerade von vielen Kindern und Jugendlichen für die Fahrt zum Fußball-Training und auch für Fahrten in den nahegelegenen Hardtwald genutzt. Gerade im Bereich der Brücke über die neue B 36 gibt es immer wieder Gefahrensituationen, da die Straße an dieser Stelle für 2 PKW und einen Fahrradfahrer nicht breit genug ausgelegt ist.

Die Freien Wähler stimmen der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020, dem Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ und dem Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ zu.

Für die Freien Wähler Rudi Sauer